

Der Philipperbrief – vorbereitende Aufgaben

1. Beim ausgeteilten Bibeltext ist die linke Spalte für Beobachtungen vorgesehen, die rechte Spalte für Fragen an den Text und für erste Antworten (Auslegung). Die vorliegende Ausgabe des Philipperbriefes ist eine überarbeitete Version der unrevidierten Elberfelder Übersetzung, die sprachlich etwas geglättet ist und in die an einigen Stellen andere Übersetzungsmöglichkeiten eingearbeitet wurden. Einfügungen in eckigen Klammern [...] stehen so nicht im griechischen Text, verdeutlichen aber den Sinn des Textes. An einzelnen Stellen sind andere Übersetzungsmöglichkeiten in Schweifklammern {...} ergänzt worden.
2. Bitte lies keine Auslegungen, Kommentare oder Betrachtungen zum Philipperbrief, bevor Du nicht alle Punkte abgearbeitet hast (auch die McArthur Studienbibel u. Ä. sind Kommentare!)! Lies lieber den Brief selbst! Er ist Gottes Wort! Gott möchte zu Dir persönlich reden, ohne dass jemand anderes (auch ich nicht!) Dir alles vorgekauft hat.
3. Lies den Brief (wenn möglich 2x) am Stück durch - das macht man mit Briefen gewöhnlich! Du wirst einen ganz neuen Eindruck des Briefes bekommen. (Lesezeit: ca. 40 Minuten.)
4. Beim **dritten Durchlesen** beantworte folgende Fragen:
 - ➔ Wer ist der Empfänger? Handelt es sich um Heiden? Um wiedergeborene Christen? Eine gemischte Gruppe?
 - ➔ Was ist die Schreibabsicht, das Ziel des Briefes? (Tipp: Suche im Gebetsanliegen in Kapitel 1!)
 - ➔ Was ist der Anlass des Briefes? (Tipp: Suche in Kapitel 2 und 4!)
 - ➔ Was ist das Thema des Briefes? (Tipp: Dazu musst Du Unterthemen finden und sie zu einem Gesamthema zusammenfügen. Was ist im Brief besonders wichtig?) Formuliere das Thema in eigenen Worten!
5. Was bedeuten die für diesen Brief wichtigen Begriffe ‚Gesinnung‘ bzw. ‚gesinnt sein‘ und ‚in Christus‘ bzw. ‚im Herrn‘? Beschreibe es kurz in eigenen Worten!
6. Fertige eine **Grobgliederung** des Philipperbriefes an! Achte dazu auf Themen, die auftauchen und wichtige Begriffe, die sich in einzelnen Abschnitten häufig wiederholen! Bitte nicht zu ausführlich!
7. Schreibe Deine wichtigsten Fragen jeweils in die rechte Spalte neben den Text. Ich hoffe, wir können die Fragen gemeinsam anhand des Textes beantworten.

Wenn Du noch Zeit hast:

8. Wann wurde der Philipperbrief geschrieben? Welche Hinweise gibt der Text selbst? Gibt es einen Bezug zur Apostelgeschichte?

Wenn Du es nicht lassen kannst:

9. Jetzt darfst du Auslegungen, Kommentare oder Betrachtungen zum Philipperbrief lesen.

Viel Freude beim Studium von Gottes Wort !!!

Beobachtung	Der Philipper-Brief	Auslegung
	Kapitel 1	
	1 Paulus und Timotheus, Knechte von Jesus Christus, allen Heiligen in Christus Jesus, die in Philippi sind, samt den Aufsehern und Dienern: 2 Gnade [sei] euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!	
	3 Ich danke meinem Gott bei jeder meiner Erinnerung an euch 4 allezeit, in jedem meiner Gebete, indem ich für euch alle das Gebet mit Freuden tue 5 - wegen eurer Teilnahme an dem Evangelium vom ersten Tag an bis jetzt - 6 [und] eben deshalb habe ich gute Zuversicht, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es [auch] bis zum Tag Jesu Christi vollenden wird. 7 Denn es ist recht für mich, dies über euch alle zu denken, weil ich euch im Herzen habe, und [weil] ihr alle - sowohl in meiner Gefangenschaft, als auch in der Verantwortung und Bestätigung des Evangeliums - meine Mitteilnehmer der Gnade seid. 8 Denn Gott ist mein Zeuge, wie ich mich nach euch allen sehne mit dem Herzen von Christus Jesus.	
	9 Und um dies bete ich, dass eure Liebe noch mehr und mehr überströme [und zwar deshalb] in Erkenntnis und aller Einsicht, 10 damit ihr prüft, was das Vorzüglichere ist, damit ihr lauter und ohne Tadel seid auf den Tag Christi, 11 erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus ist, zur Herrlichkeit und zum Preis Gottes.	
	12 Ich will aber, dass ihr wisst, Brüder, dass meine Lage mehr zur Förderung des Evangeliums gedient hat, 13 so dass meine Gefangenschaft für {eig. in} Christus in dem ganzen Prätorium und allen anderen offenbar geworden ist, 14 und dass die meisten der Brüder - indem sie durch meine Gefangenschaft im Herrn Vertrauen gewonnen haben - viel mehr wagen, das Wort Gottes furchtlos zu reden.	
	15 Einige zwar predigen Christus auch aus Neid und Streit, einige aber auch aus gutem Willen. 16 Diese aus Liebe, indem sie wissen, dass ich zur Verantwortung des Evangeliums gesetzt bin; 17 jene verkündigen Christus unlauter, aus Streitsucht, indem sie meinen, [mir damit in] meiner Gefangenschaft Bedrängnis zu erwecken.	
	18 Was [macht das] denn? Außer dass auf alle Weise, sei es zum Schein oder in Wahrheit, Christus verkündigt wird, und darüber freue ich mich. Ja, ich werde mich auch freuen; 19 denn ich weiß, dass mir dies zur Seligkeit ausschlagen wird durch euer Gebet und [durch] Unterstützung des Geistes Jesu Christi, 20 gemäß meiner festen Erwartung und Hoffnung, dass ich in nichts werde beschämt werden, sondern [dass] Christus auch jetzt, [so] wie immer, mit aller Freimütigkeit an meinem Körper hoch erhoben werden wird, sei es durch Leben oder durch Tod. 21 Denn das Leben ist für mich Christus, und das Sterben Gewinn.	
	22 Wenn aber das Leben im Fleisch, [wenn also] dieses für mich Frucht der Arbeit [bedeutet], dann weiß ich nicht, was ich erwählen soll. 23 Ich werde aber von beidem bedrängt, indem mich danach verlangt aufzubrechen und bei Christus zu sein, denn das ist weitaus besser; 24 aber das Bleiben im Fleisch ist nötiger euret wegen. 25 Und hierauf vertrauend weiß ich, dass ich bleiben und bei euch allen bleiben werde zu eurer Förderung und Freude im Glauben, 26 damit euer Rühmen in Christus Jesus durch mich überströme[, nämlich] durch meine Rückkehr zu euch.	

Beobachtung		Auslegung
	<p>27 Führt euer Leben nur würdig des Evangeliums des Christus, damit - ob ich komme und euch sehe oder abwesend bin – ich von euch höre, dass ihr feststeht in einem Geist, indem ihr mit einer Seele mitkämpft für den Glauben des Evangeliums, 28 und euch in keiner Weise von den Widersachern einschüchtern lasst; was für sie ein Anzeichen [ihres] Verderbens ist, aber eures Heils, und dies von Gott [her]. 29 Denn euch wurde - in dem was Christus betrifft - geschenkt, nicht nur an ihn zu glauben, sondern auch für ihn zu leiden, 30 weil ihr denselben Kampf habt, den ihr an mir gesehen habt und jetzt von mir hört.</p> <p style="text-align: center;">Kapitel 2</p> <p>1 Wenn es also irgendeine Ermunterung in Christus [gibt], wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein inniges Mitgefühl und Erbarmen, 2 [so] erfüllt meine Freude, dass ihr gleichgesinnt {auf dasselbe ausgerichtet} seid, dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes {auf das Eine ausgerichtet}, 3 nichts aus Streitsucht oder nichtiger Ruhmsucht tut, sondern in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst; 4 jeder sehe nicht das Seine, sondern jeder auch das der Anderen.</p> <p>5 Denn diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus war, 6 der, in Gestalt Gottes seiend, das Gott-Gleich-Sein nicht wie einen Raub festhielt, 7 sondern sich selbst beraubte {entleerte, entäußerte} und die Gestalt eines Knechtes annahm, indem er in Gleichheit der Menschen geworden ist; 8 und, in seiner äußeren Erscheinung wie ein Mensch erfunden, hat er sich selbst erniedrigt, indem er gehorsam wurde bis zum Tod, und zwar zum Tod am Kreuz. 9 Darum hat Gott ihn auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen verliehen, der über jeden Namen ist, 10 damit sich in dem Namen Jesu jedes Knie beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Herrlichkeit Gottes, des Vaters.</p> <p>12 Daher, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt viel mehr in meiner Abwesenheit, vollendet {oder: bewirkt, kultiviert} eure eigene Seligkeit mit Furcht und Zittern; 13 denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken, nach seinem Wohlgefallen.</p> <p>14 Tut alles ohne Murren {Unwillen} und zweifelnde Überlegungen {Bedenken}, 15 damit ihr tadellos und lauter {unverdorben, rein} seid, untadelige Kinder Gottes, inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter denen ihr wie Himmelslichter in der Welt scheint, 16 indem ihr das Wort des Lebens festhaltet {darstellt}, mir zum Ruhm auf den Tag Christi, dass ich nicht vergeblich gelaufen bin, noch vergeblich gearbeitet habe.</p> <p>17 Wenn ich aber auch als Trankopfer über das Opfer und den Dienst eures Glaubens gesprengt werde, so freue ich mich und freue mich mit euch allen. 18 Ebenso aber freut auch ihr euch und freut euch mit mir.</p> <p>19 Ich hoffe aber in dem Herrn Jesus, Timotheus bald zu euch zu schicken, damit auch ich gutes Mutes bin, wenn ich erfahre, wie es um euch steht. 20 Denn ich habe keinen [ihm] Gleichgesinnten, der aufrichtig für das Eure besorgt sein wird; 21 denn alle suchen sie das Ihre, nicht das, was des Jesus Christus ist. 22 Ihr kennt aber seine Bewährung, dass er, wie ein Kind dem Vater, mit mir an dem Evangelium gedient hat. 23 Diesen nun hoffe ich sofort zu senden, sowie ich überblicke, wie es um mich steht. 24 Ich vertraue aber im Herrn, dass auch ich selbst bald kommen werde.</p>	

Beobachtung		Auslegung
	<p>25 Ich habe es aber für notwendig gehalten, Epaphroditus, meinen Bruder und Mitarbeiter und Mitstreiter, aber euren Abgesandten und Überbringer der Abhilfe meines Mangels, zu euch zu senden; 26 da er ja sehnlich nach euch allen verlangte, und er sehr bekümmert war, weil ihr gehört hattet, dass er krank war. 27 Denn er war in der Tat krank, dem Tod nahe; aber Gott hat sich über ihn erbarmt; aber nicht nur über ihn, sondern auch über mich, damit ich nicht Trauer auf Trauer hätte. 28 Deshalb habe ich ihn umso eiliger geschickt, damit ihr, wenn ihr ihn seht, wieder froh werdet, und ich weniger traurig bin. 29 Nehmt ihn also mit aller Freude im Herrn auf und haltet solche [Menschen] in Ehren; 30 denn um des Werkes von Christus willen ist er dem Tod nahe gekommen, indem er sein Leben wagte, um den Mangel in eurem Dienst für mich auszugleichen.</p> <p style="text-align: center;">Kapitel 3</p> <p>1 Übrigens, meine Brüder, freut euch in dem Herrn! Euch dasselbe zu schreiben, ist mir nicht lästig, euch jedoch [macht es] sicher.</p> <p>2 Hütet euch vor den Hunden, hütet euch vor den bösen Arbeitern, hütet euch vor der Zerschneidung. 3 Denn wir sind die Beschneidung, die wir Gott durch den Geist Gottes dienen und uns Christi Jesu rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen; 4 obwohl auch ich auf Fleisch Vertrauen habe[n] könnte]. Wenn irgend ein anderer meint, auf Fleisch vertrauen zu können, ich noch mehr: 5 Beschnitten am achten Tag, vom Geschlecht Israel, vom Stamm Benjamin, Hebräer von Hebräern; was das Gesetz betrifft, ein Pharisäer; 6 was den Eifer betrifft, ein Verfolger der Versammlung; was die Gerechtigkeit betrifft, die im Gesetz ist, untadelig erfunden.</p> <p>7 Aber was irgend mir Gewinn [war], das habe ich um Christi willen für Verlust {o. Schaden} gehalten; 8 ja, in der Tat, ich halte auch alles für Verlust wegen des [alles] Überragenden der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, für den ich alles eingebüßt habe und es für Dreck achte, damit ich Christus gewinne 9 und in ihm gefunden werde, indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz [ist], sondern die durch den Glauben an Christus [kommt], die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens; 10 um ihn zu erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde, 11 ob ich vielleicht zur Auferstehung aus den Toten gelangen werde.</p> <p>12 Nicht dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet bin; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möchte, weil ich auch von Christus Jesus ergriffen bin. 13 Brüder, ich schätze mich selbst nicht so ein, es ergriffen zu haben; 14 eins aber tue ich: einerseits das Zurückliegende vergessend, und mich andererseits nach dem Vornliegenden ausstreckend, jage ich hin zu dem Ziel, hin zu dem Kampfpriest der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.</p> <p>15 Alle, die daher vollkommen [sind], lasst uns so gesinnt sein; und wenn ihr in irgend etwas anders gesinnt seid, so wird Gott euch auch dies offenbaren. 16 Doch wozu wir [schon] gelangt sind, lasst uns eben darin wandeln {leben}.</p> <p>17 Seid miteinander meine Nachahmer, Brüder, und blickt auf die, die so wandeln {leben}, wie ihr uns zum Vorbild habt. 18 Denn viele, von denen ich euch oft berichtet habe, jetzt aber auch mit Weinen berichte, wandeln [als] Feinde des Kreuzes Christi, 19 deren Ende [ist] Verderben, deren Gott [ist] der Bauch, und deren Ehre [ist] in ihrer Schande; sie sinnieren auf das Irdische. 20 Unser Bürgertum aber ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Retter erwarten, 21 der unseren Körper der Niedrigkeit verwandeln wird zur Gleichförmigkeit mit seinem Körper der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft, durch die er sich auch alle Dinge unterwerfen kann.</p>	

Beobachtung	Kapitel 4	Auslegung
	<p>1 Daher, meine geliebten und ersehnten Brüder, meine Freude und [mein] Siegeskranz, steht in dieser Weise fest im Herrn, Geliebte!</p> <p>2 Die Euodia ermahne ich, und die Syntyche ermahne ich, einerlei gesinnt zu sein im Herrn. 3 Ja, ich bitte auch dich, [du] echter Syzygus {= Arbeitsgenosse}, nimm dich ihrer an, die mit mir - zusammen mit Clemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buche des Lebens sind - für das Evangelium gekämpft haben.</p> <p>4 Freut euch in dem Herrn allezeit! Wieder will ich sagen: Freut euch! 5 Lasst eure Güte {o. Milde, Sanftmut} allen Menschen kundwerden; der Herr [ist] nahe {o. dabei}. 6 Sorgt [euch] in keiner Weise, sondern lasst eure Anliegen in allem durch Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden; 7 und der Friede Gottes, der allen Verstand überragt, wird eure Herzen und euren Sinn in Christus Jesus bewahren.</p> <p>8 Im Übrigen, Brüder, alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert ist, alles, was wohl lautet, wenn [es] irgend eine Tugend und wenn [es] irgend ein Lob [gibt], dies bedenkt. 9 Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.</p> <p>10 Ich habe mich aber im Herrn sehr gefreut, dass eure Fürsorge für mich endlich einmal wieder aufgeblüht ist; woran ihr auch immer dachtet, aber ihr hattet keine Gelegenheit. 11 Nicht, dass ich dies wegen [meines] Mangels sage, denn ich habe gelernt, mich [in der Lage] zu begnügen, in der ich bin. 12 Ich weiß sowohl zu entbehren, wie ich weiß, Überfluss zu haben; mit allem und jedem bin ich vertraut: sowohl satt zu sein als auch zu hungern, sowohl Überfluss zu haben als auch Mangel zu leiden. 13 Alles vermag ich in dem, der mich stark macht.</p> <p>14 Doch habt ihr recht gehandelt, dass ihr an meiner Bedrängnis Anteil genommen habt. 15 Ihr wisst aber auch, ihr Philipper, dass im Anfang des Evangeliums, als ich aus Mazedonien wegging, keine Gemeinde mich am gegenseitigen Geben und Nehmen beteiligt hat, als nur ihr allein. 16 Denn auch in Thessalonich habt ihr mir einmal und [sogar] zweimal für meinen Bedarf gesandt.</p> <p>17 Nicht dass ich das Geschenk suche, sondern ich suche die Frucht, die für eure Rechnung als Guthaben wächst. 18 Ich habe aber alles erhalten und habe Überfluss; ich habe in [Hülle und] Fülle, nachdem ich von Epaphroditus das von euch [Gesandte] empfangen habe; [es ist] ein duftender Wohlgeruch, ein angenehmes Opfer, Gott wohlgefällig.</p> <p>19 Mein Gott aber wird allen euren Mangel ausfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.</p> <p>20 Unserem Gott und Vater aber sei die Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit {eig. in die Zeitalter der Zeitalter}! Amen.</p> <p>21 Grüßt jeden Heiligen in Christus Jesus! Die Brüder bei mir lassen euch grüßen. 22 Alle Heiligen lassen euch grüßen, besonders die aus dem Haus des Kaisers. 23 Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist!</p>	